

*******Sie dürfen gerne einen finanziellen Beitrag leisten**¹*****

Herwig Duschek, 8. 5. 2010

www.gralsmacht.com

277. Artikel zu den Zeitereignissen

Der „Geisterzug von Oslo“ vom 24. 3. 2010

(Ich schließe an Artikel 202/203 an)

Viele Erscheinungen unserer todkranken Zivilisation mögen „gespenstisch“ erscheinen – auch ein Vorfall in Oslo vom 24. 3. 2010²:

In einer Geisterfahrt quer durch Oslo haben mehrere Güterwaggons ohne Lokomotive eine Lagerhalle zum Einsturz gebracht und sind anschließend in den Fjord der norwegischen Hauptstadt gestürzt. Dabei seien drei Menschen getötet, drei weitere schwer und ein Mensch leicht verletzt worden, teilte die Polizei mit.

Die 16 führerlosen Waggons seien mehrere Kilometer durch Oslo gefahren und schließlich entgleist.

Ersten Ermittlungen zufolge setzten sich die normalerweise zum Containertransport eingesetzten Waggons aus zunächst unbekannter Ursache in einem Geschäftsgebiet in Bewegung. In einem Industriegebiet brachten die leeren Waggons eine Lagerhalle zum Einsturz, am Ende stürzten mehrere Waggons in den Oslofjord...



Bilde.de schrieb am 24. 3. 2010 (nachmittags)³:

... Augenzeugen berichteten, wie sie die Waggons ohne Lokomotive mit „unglaublicher Geschwindigkeit“ auf die Halbinsel Sjursoya am südlichen Ende von Oslo zurasen sahen.

¹ Gralsmacht, Nr. 528927, Raiffeisenbank Kempten, BLZ 73369902
Gralsmacht, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27 BIC: GENODEF1KMI

² http://nachrichten.t-online.de/zugunglueck-in-norwegen-gueterwaggons-rasen-unkontrolliert-durch-oslo-drei-tote/id_41136068/index

³ <http://www.bild.de/BILD/news/2010/03/24/oslo-zug-entgleist/tote-nach-geisterfahrt.html>

Die Wagons hatten sich im acht Kilometer entfernten Güterbahnhof Alnabru von einem Zug mit Lokomotive gelöst, berichtet die Bahnbehörde. Sie rollten dann völlig unkontrolliert Richtung Hauptbahnhof. Zum Glück wurden sie kurz vorher in südwestliche Richtung zum Fjord abgeleitet...

„Es war unglaublich, als wir diese Wagons ohne Lok auf uns zurasen sahen“, berichtete ein Arbeiter an den Kaianlagen auf Sjursoya. Die Wagons rissen mehrere abgestellte Schwerlaste mit in den Osloffjord. „Man fühlt sich wie in einer Kriegszone hier“, sagte ein Mitglied der Rettungsmannschaften. (Bild.de spricht von 15 Waggons)



Weiter heißt es im Internet:

- Die Wagons hatten sich auf dem acht Kilometer entfernten Güterbahnhof Alnabru selbstständig gemacht. Sie rollten unkontrolliert Richtung Hauptbahnhof und wurden kurz vorher in südwestliche Richtung zum Fjord abgeleitet. Aus dem Leitstand der Bahngesellschaft NSB versuchten Experten mit blitzschnellen Weichenstellungen vergeblich, das Schlimmste zu verhindern. «Unsre Leute wollten den rasenden Zug unterwegs stoppen und ihn auf eine Mauer hin lenken. Aber es wurde nichts, die Wagons rasten weiter zum Fjord», sagte NSB-Sprecher Arvid Bardstu⁴.
- Ein Augenzeuge berichtete, daß die Wagons vor dem Aufprall mit extrem hoher Geschwindigkeit rollten. Der Transportarbeiter sprach von mindestens Tempo 100. «Der letzte Waggon flog förmlich durch die Luft», berichtete er⁵.



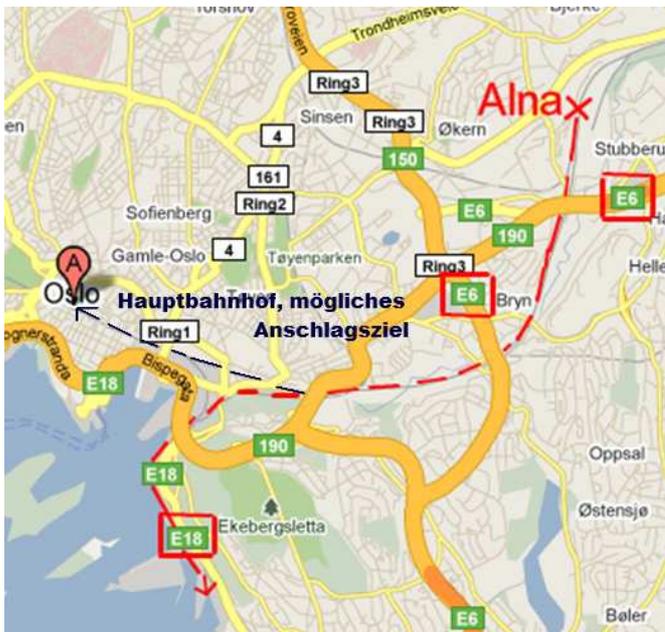
(Güterbahnhof im Stadtteil Alnabru. Von hier aus setzten sich die Wagons in Bewegung – bis zum Fjord)

⁴ <http://www.antenne.de/nachrichten/panorama/artikel/177625/Geisterzug-rast-durch-Oslo-Mindestens-drei-Tote.html>

⁵ <http://www.jungewelt.de/2010/03-25/072.php>

Es stellen sich folgende Fragen:

- Wie kommt es, dass sich 16 Wagons von einem Güterbahnhof selbstständig machen (Bremsen)?
- Wie kommt es, dass sich 16 Wagons ohne Lokomotive in Bewegung setzen?
- Wie kommt es, dass sich 16 Wagons ohne Lokomotive auf rund 100 km/h beschleunigen?
- Wie kommt es, dass die Weichenstellungen nicht funktionierten?



Das obige Bild zeigt, dass die 16 Wagons, wenn sie nicht – sozusagen im letzten Moment – umgelenkt worden wären (durch wen?), in rund 1 ½ Minuten mit voller Fahrt in den Hauptbahnhof gerast wären.

- War der Hauptbahnhof das eigentliche Anschlagssziel?
- Da zuvor alle Weichenstellungsversuche scheiterten: Welche gute Macht hatte möglicherweise eine Katastrophe ungeahnten Ausmaßes verhindert?

Ich erinnere daran, dass mit „Earth-Control“⁶ Erdmassen⁷ und Gesteine⁸ bewegt werden können – ebenso dürfte es kein Problem sein, 16 Güterwagons mit Hilfe von „Insidern“ (Bremsen, Weichenstellungen, u.a.) über 8 km auf ein bestimmtes Ziel zu lenken. Gesetzt den Fall, dass das eigentliche Ziel der Hauptbahnhof Oslo war, kommt nur die Gralsmacht in Frage, die das verhindert hat.

Die 16 Wagons – wir berücksichtigen, dass die „16“ (vgl. Benedikt XVI.) in Logenkreisen als „Vollkommenheitszahl“ gilt – kreuzten zweimal die E6, um dann neben E18 (= dreimal 6 = 666) in den Fjord zu stürzen (oder möglicherweise ursprünglich in den Hauptbahnhof, der neben der E18 liegt, rasen sollte).

⁶ Siehe Artikel 93 (S. 1-4)

⁷ Siehe Artikel 88, 89, 93, 96, 97

⁸ Siehe Artikel 202/203

In der Zahlensymbolik haben wir

- 16 (= 4 x 4⁹)
- 666 (= 18)
- 23

vorliegen.

⁹ Siehe Artikel 99, ab S. 3